

Die Steiermäcker beim Ministerpräsidenten.

Die Vertreter Steiermarks, bestehend aus dem Landes-
hof Grafen Attems, dem Bürgermeister Fizia aus
Graz und den Abgeordneten Brandl, Einspinner,
Sagenhofer, Held, Hofmann v. Wellenhof,
Malik, Marchl, Neunteufel, Pongrab, Resel
und Schoiswohl, erschienen heute beim Ministerpräsi-
denten Ritter v. Seibler, wo sie in Anwesenheit der Ver-
treter des Ministeriums des Innern, des Ackerbau-
ministeriums und des Ernährungsamtes neuerdings in Ap-
provisionierungsangelegenheiten vorsprachen.

Die Vertreter der Regierung erklärten, daß eine
größere Menge von Kartoffeln nach Steiermark zugescho-
ben wurde; weitere Zuschüsse können derzeit nicht mehr erfolgen.
Was die Mehl- oder Getreidezuschüsse anlange, so werde,
wenn größere Mengen von Getreide aus der Ukraine
einlangen und wenn Ungarn aushelfe, es möglich sein,
die Steiermark dabei zu bedenken. Im übrigen müssen aber
die Landwirte Steiermarks bei der angeordneten Getreide-
anleihe die notwendigen Mengen von Getreide selbst auf-
bringen, die ihnen dann wieder zurückgestellt werden.

Die Abordnung erklärte, daß die Landwirte Steier-
marks gewiß ihrer patriotischen Pflicht nachkommen werden,
allein von den vorgeschriebenen 300 Waggons Getreide werde
wohl nicht mehr als die Hälfte aufgebracht werden können.

Die Abordnung verwies des weiteren auf die dringende
Notwendigkeit genügender Enthebungen von Land-
wirten und Professionisten. Der Vertreter des Ackerbau-
ministeriums versicherte, daß alle Gesuche von Landwirten
und Professionisten vom Ackerbauministerium befürwortet
werden. Wenn diese Enthebungs-gesuche aber nicht in der ge-
wünschten raschen Weise erledigt werden, so liege dies nicht
am Ackerbauministerium.

Schließlich stellte die Abordnung noch mehrere auf die
Verbesserung der Approvisionierung der Steiermark bezü-
gliche Forderungen.